

MIT KAPOPEDIA HABEN WIR DEN DURCHBRUCH IM DIGITALEN WISSENSMANAGEMENT GESCHAFFT – DIREKT AUF DEM SMARTPHONE, IMMER AKTUELL, IMMER BEREIT.

KAPO ST. GALLEN & KAPO AARGAU: EFFIZIENTER ZUGRIFF AUF FACHWISSEN FÜR DEN POLIZEIALLTAG

Polizeiarbeit ist Wissensarbeit – gerade in Zeiten wachsender Komplexität, neuen Bedrohungslagen und technologischen Veränderungen. Mit dem Projekt «**KAPOgoesMOBILE**» ging die Kantonspolizei St. Gallen deshalb auf die Suche nach einer Lösung, um das Fachwissen jederzeit und ortsunabhängig verfügbar zu machen.

Fündig wurde sie bei der Ostschweizer Softwareschmiede **Orphis AG**. In enger Zusammenarbeit entstand eine App, die nicht nur überzeugt, sondern inzwischen schweizweit für Aufsehen sorgt: **KapoPEDIA**.

DIE AUSGANGSLAGE: PAPIER WAR GESTERN – WISSEN MUSSTE MOBIL WERDEN

Dienstvorschriften, polizeiliches Fachwissen, Checklisten oder Ausführungsbestimmungen – all diese Informationen waren bisher an vielen verschiedenen Orten gespeichert: auf lokalen Servern, im Intranet oder gar ausgedruckt in Ordnern. Ein schneller Zugriff? Meist Fehlanzeige.

Florian Schneider, Projektleiter bei der Kapo St. Gallen, erklärt:

«Unsere Mitarbeitenden sollen im Einsatz oder bei einem Bürgerkontakt schnell und sicher handeln können – das setzt voraus, dass sie auch schnellen Zugang zu den relevanten Informationen haben.»

DIE LÖSUNG: KAPOPEDIA – WISSEN, DAS SICH MIT WENIGEN KLICKS ERSCHLIESST

Gemeinsam mit Orphis wurde ein System entwickelt, das polizeiliches Wissen strukturiert, filterbar und mobil verfügbar macht. Die moderne App kombiniert:

- eine **intelligente Suchfunktion** mit Keywords
- **verlinkte Inhalte**, um sich effizient durch Themen zu bewegen
- **automatische Versionierung** für stets aktuelle Inhalte
- sowie eine **mobile Verfügbarkeit** auf Smartphones und Tablets.

Cyril Iselin von Orphis betont:

«Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Polizei entstand aus einer Idee ein produktiver digitaler Assistent – einfach bedienbar und direkt aus der Praxis heraus gedacht.»

DER MEHRWERT: SCHNELLE, SICHERE ENTSCHEIDUNGEN IM EINSATZ

Thomas Aeschlimann, Co-Projektleiter der Kapo Aargau, beschreibt den Alltag mit KapoPEDIA:

«Kommt z. B. eine Bürgerin mit einem Internetbetrug zur Anzeige, kann der Sachbearbeiter sofort in der App den Begriff «Microsoft» eingeben, den Artikel zum Tatbestand «PC-Support-Anruf» aufrufen und über verlinkte Inhalte weiterführende Infos einsehen. Das spart Zeit und gibt Sicherheit.»

Der Vorteil liegt auf der Hand: Keine Suche in unstrukturierten Daten, keine veralteten Dokumente, keine Wissenslücken mehr. Stattdessen: strukturierter Zugriff auf aktuelles, validiertes Wissen – genau dann, wenn es gebraucht wird.

AUSBLICK: EIN SYSTEM MIT ZUKUNFT – UND POTENZIAL FÜR WEITERE ANWENDUNGEN

Die Nachfrage nach KapoPEDIA wächst – aus der ganzen Schweiz melden sich Polizeidepartemente, die das System ebenfalls einführen möchten. Denn KapoPEDIA ist skalierbar, departementsübergreifend einsetzbar und laufend erweiterbar.

Iselin fasst zusammen:

«Je mehr Polizistinnen und Polizisten KapoPEDIA im Alltag nutzen, desto wertvoller wird das System. Der erste Schritt ist gemacht – die Digitalisierung der Polizeiarbeit ist mit KapoPEDIA in vollem Gange.»

FLORIAN SCHNEIDER, PROJEKTLEITER KAPO ST. GALLEN

«Mit KapoPEDIA haben unsere Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf relevantes Wissen – einfach, schnell und aktuell. Das stärkt ihre Handlungssicherheit im Einsatz.»